

JAHRESBERICHT 2022



ZUGER HEIMATSCHUTZ

Impressum

Zuger Heimatschutz
Postfach
6302 Zug

info@zugerheimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch

Spendenkonto
CH15 0027 3273 Q980 2549 0
UBS AG Zürich PC 80-2-2

Redaktion: Regula Waller
Texte: Felix Gysi, Danielle Silberschmidt Lioris

Bildnachweis

Fotos: Der Jahresbericht ist bebildert mit Objekten, bei denen der Zuger Heimatschutz sich dafür einsetzt, dass sie im Inventar der schützenswerten Denkmäler oder im Verzeichnis der geschützten Denkmäler des Kantons Zug erhalten bleiben. © Amt für Denkmalpflege und Archäologie des Kantons Zug, Fotos Papieri © Cham Group

Titelbild: Schützenhaus in Hünenberg. Um- und angebaut durch aardeplan ag im Jahr 2020/21. Eine gelungene Symbiose von alt und modern. Foto © Regine Gieseke

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Präsidenten	5
Protokoll der Generalversammlung 2022	9
Organisation	15
Jahresrechnung	16



Das Wohnhaus an der Artherstrasse 15- Bauperiode 1919 - 1945. Die Villa wurde 2022 aus dem Inventar der schützenswerten Denkmäler entlassen.



Das Kino Gotthard erbaut 1923 vom Zuger Architekturbüro Keiser & Bracher als Grand Cinema. Aufgestockt im 1936 u. 1942 durch Heinrich Peikert zum Wohn- und Geschäftshaus.

Jahresbericht 2022 des Präsidenten

Felix Gysi

1. Die letztjährige GV

Das Vereinsjahr 2022, das vierte und letzte unter der Präsidentschaft des Schreibenden, begann wie all die Jahre zuvor mit einer meines Erachtens recht gelungenen Generalversammlung. Während die diversen Traktanden in einer zum letzten Sommer gut passenden Trockenheit abgehandelt werden konnten, war den Teilnehmenden vorgängig im Museum für Urgeschichte eine originelle Führung gegönnt, die aufzeigte, dass Zug über eine reiche Siedlungskultur verfügte. Etwas nachdenklich stimmte die Teilnehmenden, dass sich der Vorstand von zwei bewährten MitstreiterInnen verabschieden musste. Derweil Susanne Giger uns leider bereits nach nur drei Jahren verliess, mussten wir mit Felix Koch gar einen altgedienten und hoch verdienten Architekten und Bauberater in den Vereinsruhestand entlassen. Seine Einschätzungen der Zuger Baukultur waren uns oft Richtschnur für unsere Entscheidungen. Wir werden diese fraglos vermissen. --- Erfreulich war andererseits, dass sich Danijela Glavonic dafür entschied, fürderhin die Juristentruppe des ZHS zu verstärken.

2. Die Rechtsfälle

Auch im Vereinsjahr 2022 beschäftigten uns die Folgen des seit Ende 2019 geltenden Denkmalschutzgesetzes noch immer. Nachdem die Inventar-entlassungen zu unserer Erleichterung etwas abgenommen hatten, durften wir nun mit einer gewissen Befriedigung feststellen, dass etliche Hauseigentümer mittlerweile erkennen konnten, dass eine Unterschutzstellung wertvoller Bauten durchaus auch Vorteile zu bringen vermag. Dies zeigte sich im Wesentlichen darin, dass der Kanton mit verschiedenen Eignern eine Unterschutzstellung vertraglich auszuhandeln vermochte.

Weitgehend in unserem Sinne wurden im vergangenen Jahr die Rechtsfälle «Nidfuren» und «Poststrasse Zug» entschieden, derweil die Causa Zimbel vom Regierungsrat abschlägig beurteilt wurde. Noch immer an den Gerichten hängig sind die Frage der Schutzwürdigkeit der Zuger Kantonsschule, der Schulanlage Städtli in Cham sowie die im Bereich des geschützten Bahnhöfli Oberägeri geplante massige Überbauung.

Kurz vor Niederschrift dieses letzten präsidialen Jahresberichts meinerseits entschied der ZHS, gegen die jüngste Inventarentlassung, jene des Zug und seine Bevölkerung in manchem Sinne prägenden «Kino Gotthard», Beschwerde zu erheben. Auch in diesem Falle hatte die verfügende Fachbehörde die Schutzwürdigkeit des Objekts klar bejaht, sich aber aus wirtschaftlichen Gründen gegen den Schutz entschieden, allfällige Kompromisslösungen schliesslich aber gar nicht geprüft.

3. Veranstaltungen

Obschon Corona ab Sommer 2022 als weitgehend ausgestanden galt, hielten wir mit den kulturellen Angeboten unsererseits noch immer Mass. Gleichwohl konnten wir – nach der bereits erwähnten gelungenen Führung im Museum für Urgeschichte – im Rahmen des nationalen Denkmaltages und unter kundiger Führung von Altdenkmalpfleger Georg Frey einen Spaziergang durch die Stadt auf den Spuren baukultureller Freizeitbauten anbieten. Im Herbst 2022 organisierte unser Verein alsdann eine Führung durch Zug Nord, beginnend beim Parktower und endend im Einkaufszentrum Metalli. Während Christian Schnieper, vormaliger Stadtarchitekt, den zahlreichen, sehr interessierten Teilnehmenden die ambitionierten Visionen der Stadt für eine auf vielen Hochhäusern basierende «Weiterentwicklung» von der klassischen Kleinstadt zu einer «kleinen Weltstadt» aufzeigte, präsentiere uns ein Vertreter von Zug Estate zum Schluss des Rundgangs die Wachstumspläne für das erst 1987 eingeweihte Metalli-Zenter, inklusive der Bauten östlich der Industriestrasse, so zum Beispiel des Parkhotels. Dabei soll offensichtlich nicht nur mehr Platz für Begegnung geschaffen werden, einige der neuen oder aber erneuerten Bauten sollen auch im wahrsten Sinne des Wortes herausragend werden. Dass gerade Bewohner des angrenzenden Guthirt-Quartiers den vielen geplanten Hochhäusern nicht sonderlich viel abgewinnen können, erstaunt nicht wirklich.

4. Übriges Vereinsgeschehen

Im Herbst 2022 trat der Vorstand des ZHS zusammen, um die Vereinsziele, die Vereinsstrategien konkreter zu fixieren. Im Rahmen dieses Treffens wurde noch einmal bekräftigt, dass wir unbedingt mehr Wert auf die Vermittlung der Zuger Baukultur legen müssten. Entsprechend wollen wir die Suche nach weiteren Vorstandsmitgliedern besser steuern, gleichzeitig aber auch intensivieren.

Anlässlich der obgenannten Sitzung eröffnete uns die Geschäftsstellenleiterin Danielle Silberschmidt, dass ihr beruflicher Weg sie von nun an in eine andere Richtung führe. Ende Januar 2023 konnten/mussten wir uns ergo von ihr verabschieden und uns für drei Jahre Zusammenarbeit bedanken. Zum Glück konnten wir in Regula Waller eine würdige Nachfolgerin für die Betreuung der Geschäftsstelle finden.

Ebenfalls per Anfang 2023 konnten sich der Zuger Heimatschutz und der Verein Stadtführungen Zug einigen, dass man die Geschäftsstelle fürderhin gemeinsam betreiben könne. Entsprechend übernahm Regula Waller die entsprechende Position auch für die Zuger Stadtführer. Durch die hiermit erzielte vermehrte Präsenz im Büro sollten beide Vereine künftig eine entsprechend bessere wöchentliche Erreichbarkeit aufweisen. Es ist überdies zu hoffen, dass dies nicht die einzige Synergie dieses Zusammengehens bleibt, sind doch beide Vereine – jeder auf seine Art – der Baukultur Zugs verpflichtet.

5. Zum Schluss

Es gibt immer noch viel zu tun, packe man es also an, unter wessen Präsidium auch immer.

Zug im März 2023

Felix Gysi



Diesem Vielzweckbau aus der Baugruppe Zimbel in Baar aus dem 16. Jh. kommt eine hohe orts- und architekturgeschichtliche Bedeutung zu. Abschlägige Beurteilung im 2022 durch Regierungsrat.



Der stattliche Bau des Bauernhauses Nidfuren beherbergte im UG ehemals eine Mühle, die seit dem 15. Jh. existierte und Stammsitz mächtiger Zuger Geschlechter war. Der heutige Bau stammt vermutlich aus dem frühen 18. Jh., könnte aber im Kern eine noch ältere Bausubstanz besitzen. Positiver Entscheid.

Protokoll der Generalversammlung

Donnerstag, 9. Juni 2022

In der Aula der Pädagogischen Hochschule Zug

Danielle Silberschmidt Lioris

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzählenden

Der Präsident Felix Gysi begrüsst die rund 30 anwesenden Mitglieder zur 34. Versammlung herzlich, namentlich Karin Art-
ho, Leiterin des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie sowie Franziska Kaiser, stv. Amtsleiterin und Stefan Hochuli, seit kurzem ehemaliger Leiter des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie. Entschuldigt sind Regierungsrat Hostettler und der alt-Regierungsrat Hanspeter Uster und diverse weitere Mitglieder. Als Stimmzähler wird Urs Gehrig gewählt.

2. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 1. Juli 2021

Das Protokoll der Generalversammlung vom 1. Juli 2021 im Jahresbericht auf den Seiten 11 bis 15 wird genehmigt und der Protokollführerin Danielle Silberschmidt verdankt.

3. Jahresbericht

Der Jahresbericht 2021 wurde erstmals elektronisch gestellt. Auf den Seiten 5 bis 9 des Jahresberichts finden Sie den Bericht des Präsidenten. Mündlich geht Felix Gysi auf zwei neue Rechtsfälle ein:

- Der Zuger Heimatschutz erhob Einsprache gegen die Überbauung rund um das denkmalgeschützte Bahnhöfli in Oberägeri, da die dort geplante Überbauung dem erwähnten Denkmal unseres Erachtens nicht gerecht wird und dieses erdrückt.
- Zudem hat der Zuger Heimatschutz das Urteil des Zuger Verwaltungsgericht bezüglich Kantonsschule Luegeten in Zug erhalten. Das Gericht hält in seinem Entscheid fest, dass die Kantonsschule nach dem 2019 geänderten Denkmalschutzgesetz die Anforderungen für die Unterschutzstellung nicht mehr erfülle. Der Zuger Heimatschutz ist der Auffassung, dass das Verwaltungsgericht bei seinem Entscheid das Urteil des



Christian Schnieper, Architekt und Städtebauer sowie ehemaliger Stadtarchitekt von Zug, zeigte, wie sich das dynamische Gebiet rund um das Metalli in Zug in den nächsten Jahren verändern wird.



David Jecker, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie, führt Interessierte des Zuger Heimatschutzes durch das Museum für Urgeschichte.

Bundesgerichts vom 1. April 2021, mit welchem letzteres das neue Denkmalschutzgesetz in Zug in einigen Punkten relativierte, missachtet hatte – insbesondere den Verweis auf das Granada-Abkommen. Der Zuger Heimatschutz hat sich deshalb entschieden – mit Unterstützung des Schweizer Heimatschutzes – den Entscheid des Verwaltungsgerichts an das Bundegericht weiterzuziehen, damit dieses beurteile, ob das kantonale Verdikt nicht Bundesrecht, sogar übergeordnetes internationales Recht, verletze. Wir sind gespannt auf den Entscheid des Bundesgerichts.

Nach den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021 mit wenig Anlässen, ist die Generalversammlung – nach dem Wakkerpreis-Anlass und der Besichtigung der Wandmalereien an der Ägeristrasse in Zug - bereits der dritte Anlass des ZHS 2022. Im September folgt noch der Tag des Denkmals.

Der Jahresbericht wird zur Kenntnis genommen und genehmigt. Von der Mehrheit der Anwesenden wird Bedauern ausgedrückt, dass er nicht mehr gedruckt versandt wird. Der Vorstand wird das Thema nochmals intern diskutieren. Zudem wird der ZHS gebeten, bei den Bildern genauer anzugeben, wo sich das Objekt befindet. Auch diese Bitte nimmt der Vorstand auf.

4. Bilanz und Betriebsrechnung 2021

Die Quästorin Tanja Rösner-Meisser präsentiert kurz die Jahresrechnung. Die Betriebsrechnung 2021 zeigt aufgrund des Rückgangs der Talererlöse und der Spenden einen Ertrag von CHF 19'369.35. Auf der Aufwandseite haben wir CHF 22'042.27. Es resultiert ein Ergebnis von CHF -2'672.92, d.h. ein Verlust. Für das Ergebnis relevant sind folgende Punkte:

- Der Anteil der Spenden ist gegenüber dem Vorjahr um einiges geringer, da wir im Vorjahr eine grosse und grosszügige anonyme Spende erhalten haben. Die 1'300 Franken Spenden von 2021 sind zwei Beiträge von Mitgliedern an den Jahresbericht, der 2021 letztmals gedruckt wurde.
- Die Talererlöse sind aufgrund von Corona 2021 gegenüber dem Vorjahr ebenfalls stark zurückgegangen. 2022 sind die Talererlöse wieder höher.
- Da wir letztes Jahr kaum Anlässe durchgeführt haben, sind auch die Beiträge der öffentlichen Hand in einem kleinen Rahmen. Dies ist auch auf der Aufwandseite unter Projekte/Veranstaltungen zu sehen.

- Der ZHS ist wie gehört immer noch stark mit rechtlichen Fragen beschäftigt. 2021 haben wir vier Beschwerden eingereicht, für die je ein Kostenvorschuss von 1200 Franken bezahlt werden musste. Bei dreien davon erfolgte die Beschwerde mit dem Zuger Bauforum zusammen, die die Hälfte der Kosten übernehmen würde, falls wir verlieren sollten.
- Die Kosten für Generalversammlung und Jahresbericht waren im vergangenen Jahr leicht höher. Der Apéro im Freiruum war etwas teurer, was wir Ihnen aufgrund der Corona-Situation und der wenigen Anlässe gerne spendieren wollten.
- Dafür konnten wir die Kosten im Bereich Information und Öffentlichkeitsarbeit weiter senken, da die Geschäftsstelle viele Arbeiten übernehmen kann, die wir früher auswärts geben mussten.
- Da es für das vorhandene Restkapital der Perleninitiative (3'790.10) keine definierte Verwendung gibt und die heutige Situation einen künftigen Einsatz dieses Betrags für die damaligen Zwecke unrealistisch scheint, wurde es in das Organisationskapital des Zuger Heimatschutzes integriert.
- Zudem wurden die Personalkosten für die Geschäftsstelle 2020 erst im Januar 2021 überwiesen. Daher beträgt das Eigenkapital neu CHF 128'765.33.

Die Jahresrechnung und die Bilanz werden genehmigt.

5. Revisionsbericht

Der Revisor Josef Herger bestätigt in seinem Bericht die Richtigkeit der Rechnungsführung. Aufgrund der Abwesenheit von Josef Herger verliert Tanja Rösner-Meisser den Revisorenbericht. Der Revisorenbericht wird genehmigt. Felix Gysi dankt dem Revisor für seine Arbeit.

6. Budget 2022

Tanja Rösner-Meisser präsentiert das vor Ort verteilte Budget 2022. Speziell hebt sie folgende Punkte des Budgets hervor:

Auf der Ertragsseite

- Da wir leider nicht immer mit anonymen Spenden rechnen können, haben wir hier vorsichtig budgetiert.
- Dafür rechnen wir – wie erwähnt – mit höheren Talererlösen.
- Auch bei den Beiträgen der öffentlichen Hand und übrigen Erlösen dürfen wir dank Zusagen für Veranstaltungen mit Beiträgen von über 3'000.00 Franken rechnen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an den Kanton Zug, die Stadt Zug sowie den

Schweizer Heimatschutz, die uns je 1'000.00 Franken gesprochen haben.

Auf der Aufwandseite rechnen wir:

- Mit in etwa gleich hohen Auslagen für Einsprachen
- Mit einem Betrag von 2'500.00 für Veranstaltungen, die wir erfreulicherweise wieder durchführen würden
- Die Kosten für GV/JB werden sinken, falls wir den Jahresbericht nicht wieder drucken.

Das Budget wird genehmigt.

7. Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

8. Wahlen

Felix Koch und Susanne Giger haben sich leider entschieden, aus dem Vorstand zurückzutreten. Herzlichen Dank für ihr Engagement! Felix Koch war seit 2010 im Vorstand und seit mindestens 2000 in der Bauberatung aktiv. Dieser bleibt er auch weiterhin erhalten.

Letztes Jahr gewählt wurden:

- Felix Gysi, seit 2019 im Vorstand als Präsident
- Tanja Rösner-Meisser, als Quästorin seit 2014 im Vorstand
- Paul Baumgartner, seit 2019 im Vorstand
- Thomas Christmann, seit 2020 im Vorstand
- Zusätzlich schlagen wir der Mitgliederversammlung die Juristin Danijela Glavonjic, Juristin aus Baar, für den Vorstand vor. Die Mitgliederversammlung wählt sie einstimmig.

9. Ausblick und Varia

Keine Meldungen. En Guete!

Gemeinsam für mehr Baukultur. Unterstützen Sie uns als Mitglied!

Jetzt anmelden und diverse Vorteile geniessen

Unterstützen Sie uns als Mitglied und profitieren Sie von handfesten Vorteilen:

1. Information: vier Mal im Jahr erhalten Sie die Zeitschrift Heimatschutz/Patrimoine.
2. Publikationen: unsere Publikationen vergünstigt oder gar kostenlos.
3. Heimatschutzzentrum: als Mitglied kostet Sie der Eintritt nur die Hälfte.
4. Ferien im Baudenkmal: CHF 50.– Ermässigung auf jede Buchung eines Ferienhauses
5. Ballenberg: 25% Ermässigung für zwei Personen auf den regulären Eintrittspreis ins Freilichtmuseum Ballenberg.

Organisation

Vorstand

Felix Gysi, Präsident (seit 2019)

Guthirtstrasse 22, 6300 Zug, felix.gysi@zugerheimatschutz.ch

Tanja Rösner-Meisser, Quästorin (seit 2014)

Theilerstrasse 7, 6300 Zug, tanja.roesner@zugerheimatschutz.ch

Paul Baumgartner (seit 2019)

Burgstrasse 45, 6331 Hünenberg,
paul.baumgartner@zugerheimatschutz.ch

Thomas Christmann (seit 2020)

Hinterbergstrasse 52, 6318 Walchwil,
thomas.christmann@zugerheimatschutz.ch

Danijela Glavonic (seit 2022)

danijela.glavonic@zugerheimatschutz.ch

Bauberater

Felix Koch, Architekt, Obmann (seit 1989/90)

Oliver Guntli, Architekt, Baar (seit 2010)

Tanja Rösner-Meisser, Architektin, Zug (seit 2014)

Hugo Sieber, Architekt, Zug (seit 1989)

Ruedi Zai, Architekt Zug (seit 2010 bis 2022)

Revisionsstelle

Josef Herger, Baar (seit 2020)

Geschäftsstelle

Danielle Silberschmidt Lioris, Baar (seit 2019 bis Januar 2023)

Regula Waller, Hünenberg (seit Februar 2023)

Jahresrechnung

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVEN	CHF	CHF
Umlaufvermögen	146'229.06	128'765.33
Flüssige Mittel	146'229.06	128'765.33
Forderungen gegenüber Dritten	0.00	0.00
Total Aktiven	146'229.06	128'765.33

PASSIVEN

Fremdkapital	0.00	0.00
Schulden gegenüber Dritten	11'992.82	11'037.99
Zweckgebundenes Fondskapital	0.00	0.00
Organisationskapital	0.00	0.00
Gebundenes Organisationskapital	0.00	3'790.10
Perleninitiative		3'790.10
Freies Organisationskapital	134'236.24	124'975.23
Total Passiven	146'229.06	128'765.33

Grundsätze zur Rechnungslegung

Die Rechnungslegung des Zuger Heimatschutzes erfolgt gemäss Schweizerischen Obligationenrecht. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung ist in Schweizer Franken ausgewiesen.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Betriebsrechnung 2022 zeigt aufgrund der höheren Talererlöse und einer ausserordentlichen Spende einen Ertrag von CHF 23'213.38 (inkl. Buchprojekt). Auf der Aufwandseite haben wir CHF 17'742.47 (inkl. Finanzaufwand). Es resultiert ein positives Ergebnis von CHF 5'470.91

Bei der Bilanz handelt es sich um den Stand am Stichtag 31.12.2022. Die Lohnzahlung wurde erst im Januar 2023 ausgeführt. Deshalb muss der Betrag unter den Schulden aufgeführt werden.

Am 20. März 2023 hat der Vorstand des Zuger Heimatschutzes die Jahresrechnung zuhänden der Mitgliederversammlung verabschiedet.

Betriebsrechnung 1.1.–31.12.

	2022	2021
Betriebsertrag	23'213.38	19'369.35
Erhaltene Zuwendungen	20'225.40	18'619.35
Mitgliederbeiträge	16'120.00	16'560.00
Freie Spenden	1'400.00	1'300.00
Talererlöse	1'705.40	759.35
Beitrag Wakkerpreis	1'000.00	0.00
Buchprojekt	987.98	0.00
Beiträge öffentliche Hand	2'000.00	750.00
Betriebsaufwand	-17'547.97	-21'934.27
Personalaufwand	-11'092.82	-11'098.47
Beschwerden/Einsprachen	-2'000.00	-4'800.00
Projekte/Veranstaltungen	-1'781.40	0.00
Generalversammlung/Jahresbericht	-1'053.20	-3'689.55
Information und Öffentlichkeitsarbeit	-72.50	-149.85
Übriger Aufwand	-1'548.05	-2'196.40
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Fondsveränderungen	5'665.41	-2'564.92
Finanzergebnis	-194.50	-108.00
Finanzaufwand	-194.50	-108.00
Finanzertrag	0.00	0.00
Ergebnis vor Fonds- und Kapitalveränderungen	5'470.91	-2'672.92
Zuweisung zweckgebundenes Fondskapital	0.00	0.00
Verwendung zweckgebundenes Fondskapital ⁴	0.00	50.00
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital	5'470.91	-2'672.92
Zuweisung gebundenes Organisationskapital	0.00	0.00
Verwendung gebundenes Organisationskapital	0.00	0.00
Ergebnis nach Veränderung gebundenes Organisationskapital	5'470.91	-2'672.92
Zuweisung freies Organisationskapital	-5'470.91	
Verwendung freies Organisationskapital		2'672.92
Ergebnis nach Veränderung Organisationskapital	0.00	0.00

